

AUSFLUG

Mitten in
1001 Nacht

So faszinierend die Schätze des Ägyptischen Museums und die Pyramiden von Gizeh sind, einen Spaziergang durch den alten Bazar Kairo darf man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Die Erkundungstour beginnt man am besten beim Stadttor Bab el-Futuh – von ursprünglich 60 sind heute nur noch 3 dieser Tore aus dem Mittelalter erhalten. Folgt man der Gasse Sharia al-Muizz li-Din Allah, kommt man direkt zum Khan el-Khalili.

Der Bazar wurde im 14. Jahrhundert als Karawanserei gegründet und später zum Bazar ausgebaut. Der Legende nach sollen hier Handelsreisende die Geschichten von 1001 Nacht erzählt haben, bevor sie aufgeschrieben wurden. Entlang der engen Gassen mit Torbögen reihen sich Geschäfte an



Geschäfte, die oft seit Jahrhunderten bestehen und vom Vater auf den Sohn weitervererbt werden: Schuhmacher, Gewürzhändler, Parfümerien, Läden mit Kleidern aus feiner ägyptischer Baumwolle, aber auch solche mit kitschigen Wasserpeifen und Pharaonenbüsten. Wer hier ein Souvenir kaufen will, muss handeln können und viel Zeit mitbringen – aber es kann sich lohnen, gerade beim Goldschmuck. In den Seitengässchen erhält man oft Einblicke in die traditionelle Handwerkerkunst der Ägypter. Nicht selten wird der Besucher zu einem Glas Tee eingeladen. Nehmen Sie an! Das ist kein billiger Verkaufstrick, sondern echte Gastfreundschaft.

Dass Kairo für historisch und kulturell interessierte Besucher ein herrliches Eldorado ist, dürfte bekannt sein. Wer nur die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besuchen will, sollte sich dafür mindestens drei bis vier Tage Zeit nehmen. Ein kleiner Tip: Verpassen Sie nicht das Eisenbahn-Museum beim Cairo Station Building am Ramses Square (8 bis 13 Uhr)! sw



Das ist eben Kairo!

Von Franz-Xaver Risi

Viele Touristen kennen Kairo nur als Zwischenstopp. Selber schuld! Wer in die 20-Millionen-Metropole eintaucht, lässt sich auf ein einzigartiges Erlebnis ein.

Der Ruf von Kairo ist schlecht. Schmutz, Lärm und Chaos – drei Zuschreibungen, die der ägyptischen Kapitale hartnäckig anhaften. Ganz falsch sind sie nicht. Eine prächtige Residenzstadt mit Palästen, schönen Alleen und malerischen Gässchen ist Kairo nicht – auch wenn man in den letzten Jahren grosse Anstrengungen unternommen hat, das Chaos und die Dunstglocke über der Stadt in den Griff zu bekommen.

Wer die Millionenstadt am Nil heute besucht, reibt sich verwundert die Augen. Die Stadt wirkt sauberer und auch das tägliche Verkehrschaos scheint irgendwie in geregelteren Bahnen zu verlaufen. Kairo hat sich sichtbar herausgeputzt – zum Glück ohne dabei die ureigene Charakteristik gleich mit zu entsorgen. Deshalb keine Angst: Kairo ist noch immer eine unglaubliche Stadt mit einem allgegenwärtigen Verkehrschaos, mit unzähligen Häuserschluchten, die sich immer weiter hinaus in die Wüste fressen, und mit einer einzigartigen Atmosphäre. Schlimm? Kei-

neswegs: Das ist eben Kairo! Der Ruf ist viel schlechter als die Realität.

Je mehr man sich auf Kairo einlässt, desto stärker wird man von der grössten Stadt Afrikas «gefangen» genommen. Das Nebeneinander von Alt und Neu, Arm und Reich, von arabischen und westlichen Einflüssen sowie die Kunst der Ägypter, den Besucher mit praller Lebenslust und Improvisationstalent zu bezirzen: All das macht Kairo zu einer der spannendsten Städte der Welt. In keiner anderen Stadt gibt es so viele Bazare und Märkte, wo man feilscht und erst noch mit heissem Tee und Gebäck verwöhnt wird. Und nirgends haben auf relativ engem Raum so viele Kulturen Spuren hinterlassen und Mentalitäten geprägt.

Jeder vierte Ägypter wohnt heute in Kairo – und jeden Tag werden es mehr. Die kaum kontrollierbare Überbevölkerung ist denn auch eines der grossen Probleme des Millionennolochs. Auf den Dächern vieler Wohnblocks erblickt man nicht selten Holzgestelle oder schnell



gemauerte Wände, über denen ein Teppich hängt und die weiteren Menschen ein kärgliches Dach bieten. Trotz der grossen sozialen Unterschiede ist Kairo aber so sicher wie kaum eine andere Stadt. Auch als Frau kann man sich gefahrlos bewegen.

Wer der Hitze und der Hektik etwas entfliehen will, flaniert dem Nil entlang und geniesst die Strandcafés und die schwimmenden Restaurants. Spätestens hier wird man sich unweigerlich an das Sprichwort erinnern: Wer einmal Nilwasser getrunken hat, der kommt wieder ... ◆

ST-CITYTIPS

Restaurants

FELFELA

15 Sh. Hoda Shaarawi Street, zwischen Midan el-Tahrir und Midan Tala'at

Tel. +20 2 2392 2833

Ägyptische Küche von Linsensuppe bis Tamija, Kofta bis Umm Ali. Lecker und auch als Take-away zu haben.

NAGUIB MAHFOUZ

5 Sekket Al-Badistan, Khan el-Khalili

Tel. +20 2 2590 3788

Restaurant mit exzellenten ägyptischen Spezialitäten. Das angeschlossene Kaffeehaus, das nach dem ägyptischen Literatur-Nobelpreisträger benannt wurde, zieht Kairo's Intellektuelle ebenso an wie Touristen.

Bars

Als islamisches Land kennt Ägypten keine Bars wie in Europa. Allerdings gibt es Bars in den Vier- und Fünf-Sterne-Hotels (so die Buddha Bar im Sofitel, 3 El Thawra Council St. Zamalek oder das Hard Rock Café at Grand Hyatt Hotel, Corniche El-Nil St. Garden City).

Museen

ÄGYPTISCHES MUSEUM

am Tahrir-Platz im Zentrum

Offen: 9-19 Uhr, Fr.-Mittag geschlossen

www.egyptianmuseum.gov.eg

Das Museum ist so reich an Schätzen, dass nur die Hälfte ausgestellt werden kann. Höhepunkt: der Grabschatz Tutanchamuns.



Shopping

Eine riesige Auswahl an Kleidern, Schuhen, Lederwaren usw. befindet sich in Cairo-Downtown (z.B. in Talaat Harb Street, Abdel Khaelk Sarwat Street und Kasr El-Nil Street) oder Arcadia Mall at Corniche el Nile Rod el Farag. Die Tips stammen von den Spezialisten Amin Travel und Express Travel International (ETI).



FASZINATION ROTES MEER



Tauchen im Roten Meer

Das Rote Meer ist eines der schönsten Tauchgebiete der Welt. Buchen Sie Ihr Tauchvergnügen bei Express Travel International.

✦ Euro Divers – Hurghada, The Grand Hotel ****

✦ Sinai Divers – Sharm El Sheikh, Ghazala Beach ****



Der Ägypten-Spezialist in der Schweiz
www.expresstravelinternational.ch